

# Floristisch-faunistische Untersuchungen in der Enzaue bei Vaihingen-Enzweihingen im Bereich der geplanten Ortsumgehung durch die Bundesstraße B 10

---

**Dr. rer. nat., Dipl.-Geogr. Steffen Caspari**

Josefstraße 12  
66606 St. Wendel

Stand 22.4.2019

## Zusammenfassung

Im Rahmen von zwei ganztägigen Begehungen wurde im engeren Planungsgebiet der Ortsumgehung Enzweihingen der B 10 (= Untersuchungsgebiet, UG) am 31.5.2018 sowie am 4.8.2018 nach wertgebenden Biotoptypen sowie Tier- und Pflanzenarten gesucht.

Zwar verlief eine intensive Nachsuche nach Eiern und Raupen des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*; FFH-Anhänge II und IV) ebenso ergebnislos wie die Suche nach Imagines des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris nausithous*; ebenfalls FFH-Anhänge II und IV), obgleich eine moderate (*P. nausithous*) bis gute (*L. dispar*) Habitataignung vorhanden ist.

Allerdings konnten im nordwestlichen Teil links der Enz und im mittleren Teil des UG rechts der Enz einige Flächen aufgenommen werden, die den Kriterien des FFH-Lebensraumtyps (LRT) 6510 (Magere Flachland-Mähwiese) entsprechen – hier gibt es Mängel im vorgelegten Landschaftspflegerischen Begleitplan LBP zur geplanten Ortsumgehung. Der Erhaltungsgrad der Mageren Flachland-Mähwiesen war auf einer Fläche B = gut, auf weiteren Flächen C = mittel bis schlecht.

Des Weiteren wurde ein Flusssuferwald rechts der Enz als LRT 91E0 (Weiden-Auwald) aufgenommen (Erhaltungsgrad C), der sogar innerhalb des FFH-Gebiets liegt, dort aber nicht kartiert wurde und dadurch auch im LPB unvollständig dokumentiert ist.

Bei Heuschrecken und Blütenpflanzen – beides Artengruppen, die im LBP überhaupt nicht untersucht wurden – konnten folgende Arten der jeweils gültigen Roten Listen Baden-Württembergs nachgewiesen werden: Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*; Gefährdungsgrad landesweit 2/ regional 2), Runder Lauch (*Allium rotundum*; Gef.gr. 2/3), Roggen-Trespe (*Bromus secalinus*; Gef.gr. 3/3), Gefleckter Schierling (*Conium maculatum*; Gef.gr. 3/3), Scheinzypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*; Gef.gr. V/3), Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*; Gef.gr. 3/2, Vorkommen geht allerdings auf Verschleppung zurück) und Hügel-Vergissmeinnicht (*Myosotis ramosissima*; Gef.gr. \*/3). Zu den Gefährdungsgraden siehe Kap. "Ergebnisse".

## Aufgabenstellung

Im Untersuchungsgebiet, welches auf Basis der Planungen für die Ortsumgehung durch die B 10 gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Mittleres Enztal festgelegt wurde und im wesentlichen dem 100-m-Korridor um die geplante Trasse entspricht, wurde nach wertgebenden Tagfalter- und Pflanzenarten sowie Biotopen gesucht. Die Suche galt insbesondere nach Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie sowie nach Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie sowie nach seltenen und gefährdeten Arten auch aus anderen Organismengruppen.

## Material und Methoden

Das UG wurde am 31.5.2018 und am 4.8.2018 jeweils komplett begangen. Eine Gesamtliste aller Farn- und Blütenpflanzen wurde angelegt; alle erfassten Taxa wurden einer halbquantitativen Häufigkeitsstufe zugeordnet. Alle Tagfalter wurden erfasst, durch Sichtbeobachtung der Imagines sowie durch Suche nach Präimaginalstadien. Nach wertgebenden Tagfaltern, insbesondere den Beiden Arten der Anhänge II und IV der FFH Richtlinie, dem Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*) und dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*, früher *Maculinea nausithous*), wurde gezielt gesucht. Darüber hinaus wurden alle Zufallsbeobachtungen aus den Artengruppen Vögel, Heuschrecken, Libellen, Nachtfalter und Moose notiert. Die Daten wurden mit einer Smartphone-App im Gelände erfasst, wobei jede Koordinate exakt festgehalten wurde. Häufigere Arten wurden dabei nur bei ihrem ersten Auftreten notiert; seltenere, ökologisch bemerkenswerte oder gefährdete Arten wurden bei jedem Auftreten erneut erfasst. Am 31.5.2018 wurden geeignete Habitatstrukturen für die beiden FFH-Tagfalter kartiert, diese dann am 4.8.2018 gezielt abgesucht. Bei *P. nausithous* wurde nach Faltern; bei *L. dispar* nach Eiern und Raupen gesucht.

## Ergebnisse

Im UG konnten 355 Taxa von Farn- und Blütenpflanzen und 14 Tagfalterarten nachgewiesen werden. dazu erfolgten Nachweise von neun Heuschrecken-, fünf Libellen-, 15 Moos- und elf Nachtfalterarten. Arten der FFH- Anhänge II und IV wurden nicht nachgewiesen. Drei Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie wurden festgestellt.

## Farn- und Blütenpflanzen

Von den **Farn- und Blütenpflanzen** wurden drei landesweit gefährdete Arten sowie fünf regional gefährdete Arten gefunden; das Vorkommen einer weiteren gefährdeten Art (Heide-Nelke) geht auf Ansalbung oder Einschleppung zurück. Die Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen wird derzeit überarbeitet; daher können aus der Aktualisierung andere Ergebnisse resultieren.

### Gefährdete Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste Baden-Württembergs (BREUNIG & DEMUTH 1999)

Runder Lauch - <i>Allium rotundum</i> ; landesweit: stark gefährdet = 2/ regional: gefährdet = 3
Roggen-Trespe - <i>Bromus secalinus</i> ; landesweit 3/ regional 3
Gefleckter Schierling - <i>Conium maculatum</i> ; landesweit 3/ regional 3
Scheinzypergras-Segge - <i>Carex pseudocyperus</i> ; landesweit Vorwarnstufe = V/ regional 3
Hügel-Vergissmeinnicht - <i>Myosotis ramosissima</i> ; landesweit ungefährdet = */ regional 3

Floristisch bemerkenswert sind insbesondere die Vorkommen des Runden Lauchs und der Scheinzypergras-Segge, da sie auch in hochwertigen Vegetationsbeständen wachsen. Der **Runde Lauch** kommt in einer warmen Wegböschung im nordwestlichen Teil des UG (links der Enz) vor, die in eine Salbei-reiche Glatthaferwiese übergeht, die dem FFH-Lebensraumtyp 6510=Magere Flachland-Mähwiese entspricht. gerade diese Fläche droht durch Überbauung verloren zu gehen. Die **Scheinzypergras-Segge** wächst am Westrand des UG in einem offenbar durch Auskiesung entstandenen flach überstauten Auenweiher, welcher auch als Amphibienlaichplatz potenziell Bedeutung besitzt. Die übrigen gefährdeten Arten wachsen eher in ruderalen Strukturen.

Weitere bemerkenswerte Arten sind der Schöne Pippau (*Crepis pulchra*; Rote Liste landesweit V / regional V), welcher an Ruderalstandorten auftritt und im Neckargebiet einen bundesweit relevanten Vorkommensschwerpunkt besitzt, das Bärtige Hornkraut (*Cerastium brachypetalum*; Rote Liste landesweit V, regional ungefährdet), das in Trockenrasen und an trockenen Ruderalstellen wächst. Runder Lauch, Bärtiges Hornkraut, Schöner Pippau und Hügel-Vergissmeinnicht dürften weitere Vorkommen in den Weinbergen am Kornberg besitzen.

## Heuschrecken

Es wurden neun Arten von Heuschrecken nachgewiesen. Die Nachweise erfolgten als Beifunde und wurden optisch bzw. akustisch erbracht. Bedeutend gemäß der Roten Liste der Heuschrecken (DETZEL 1998) ist insbesondere das Vorkommen der stark gefährdeten **Sumpfschrecke** (*Stethophyma grossum*, Gefährdungsgrad 2), die an zwei Stellen im Grünland rechts der Enz im zentralen Bereich des UG nachgewiesen werden konnte. Wiesen-Grashüpfer (*Chorthippus dorsatus*) und Feld-Grille (*Gryllus campestris*) stehen landesweit auf der Vorwarnliste. Auf den Wiesen-Grashüpfer wurde nicht gezielt geachtet. Die Feld-Grille, die mageres warmes Grünland bevorzugt, kommt an mehreren Stellen im UG vor. Die Liste von DETZEL (1998) ist schon relativ alt, sodass bei einer Neubearbeitung Änderungen zu erwarten sind. Die Heuschrecken wurden bei den Untersuchungen zur Planung der Umgehungsstraße nicht behandelt.

## Tagfalter

der Nachweis von 14 Arten an zwei Kartiertagen ist als unterdurchschnittlich zu bezeichnen.

Die Zielarten Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*) und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*) wurden nicht nachgewiesen, obwohl von ihnen geeignete Habitate vorhanden sind. Die Habitateignung ist beim Großen Feuerfalter gut, und zwar im gesamten Auengründlandbereich. Die Art legt ihre Eier an nicht saure Ampfer-Arten ab, von denen im UG drei Arten reichlich vorkommen: Stumpfbblätteriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*), Krauser Ampfer (*R. crispus*) und Wiesen-Ampfer (*R. pratensis*). Beim Ameisenbläuling ist die Habitatqualität mäßig und beschränkt sich auf Flächen links der Enz im nordwestlichen Bereich des UG mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*), der einzigen Raupennahrungspflanze. Bekanntlich lassen sich die Raupen nach der dritten Häutung von ihrer Fraßpflanze fallen und werden von der Roten Knotenameise (*Myrmica rubra*) in ihre Nester getragen, wo sie sich fortan bis zur Verpuppung parasitisch von Ameisenbrut ernähren. Vor allem beim Großen Feuerfalter kann aufgrund der Untersuchungsintensität ausgeschlossen werden, dass sich zum Kartierzeitpunkt eine bodenständige Population im UG befand. Diese Art wurde in dem vom Regierungspräsidium Stuttgart beauftragten Gutachten - Fachbeitrag Fauna - überhaupt nicht erwähnt. Sehr kleine Populationen von *P. nausithous* können sich der Betrachtung entziehen; nach dieser Art wurde auch im Fachbeitrag Fauna

vergeblich gesucht. Der potenzielle Vorkommensbereich droht durch direkte Inanspruchnahme beim Bau der Umgehungsstraße verloren zu gehen.

Der Tintenfleck-Weißling (Artkomplex *Leptidea sinapis/juvernica*) und der Kurzschwänzige Bläuling (*Cupido argiades*) stehen landesweit und regional auf der Vorwarnliste. Beide sind typisch für Grünland, ersterer für frische bis trockene Wiesen mit Vorkommen der Raupennahrungspflanzen Platterbse (*Lathyrus* spp.) und Hornklee (*Lotus* spp.). Letzterer besiedelt ein weites Spektrum von feuchtem bis trockenem Grünland, dessen Mesoklima warm sein muss und wo Nahrungspflanzenbestände (diverse Leguminosen) vorkommen.

Bei den Untersuchungen zum Fachbeitrag Fauna wurden 22 Tagfalterarten bei fünf anstatt zwei Begehungen nachgewiesen, wobei auch im Unterhang des gegenüberliegenden Weinbergs eine Probefläche lag. Bei der vorliegenden Untersuchung wurden vier Arten nachgewiesen, die beim Fachbeitrag Fauna nicht erwähnt wurden: Kaisermantel (*Argynnis paphia*), Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*), Nierenfleck-Zipfelfalter (*Thecla betulae*) und Distelfalter (*Vanessa cardui*).

## Libellen

Die Libellen spielten bei der vorliegenden Untersuchung nur eine untergeordnete Rolle. Bis auf die ubiquistische Blaugrüne Mosaikjungfer sind alle Arten flusstypisch und kommen bodenständig in der Enz vor, so die beiden Prachtlibellen-Arten (*Calopteryx splendens*, *C. virgo*) und die Kleine Zangenlibelle (*Onychogomphus forcipatus*).

## Moose

Die Moose spielten bei der vorliegenden Untersuchung nur eine untergeordnete Rolle. Mehrfach konnte in der Enz das Quellmoos (*Fontinalis antipyretica*) gefunden werden, sodass davon auszugehen ist, dass auch der FFH-Lebensraumtyp 3260 (Fließgewässer mit flutender Wasservegetation) über weite Strecken in der Enz vorkommt. Dieser wurde aber nicht auskartiert.

## Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie

Im nordwestlichen Teil links der Enz und im mittleren Teil des UG rechts der Enz wurden einige Flächen aufgenommen, die den Kriterien des FFH-Lebensraumtyps 6510 (Magere Flachland-Mähwiese) entsprechen. Der Erhaltungsgrad einer Fläche ist B = gut, die der übrigen C = mittel bis schlecht. Diese LRT-Flächen liegen teilweise im unmittelbaren Trassenbereich und würden beim Bau der Umgehungsstraße größtenteils verloren gehen. Im östlichen Teil des UG waren keine Flächen mit LRT 6510 vorhanden. Im Erläuterungsbericht zum LPB wurden im Bereich des UG dieser Studie überhaupt keine Flächen mit LRT 6510 angegeben.

Des Weiteren wurde ein Flussuferwald rechts der Enz als LRT 91E0 (Weiden-Auwald) aufgenommen (Erhaltungsgrad C), welcher in der FFH-Verträglichkeitsprüfung nicht als solcher erkannt wurde, obwohl er im FFH-Gebiet liegt. Zum LRT 3260 siehe bei den Moosen.

## Bewertung der Untersuchungstiefe des Landschaftspflegerischen Begleitplans

Nach dem Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*) sowie nach der Schlingnatter (*Coronella austriaca*), die insbesondere im Bereich des Steinbruchs Enzweihingen am Ostrand des UG Habitatpotenzial besitzt, wurde im Rahmen des LPB offenbar nicht gesucht; die Arten wurden nicht behandelt. Die

schwer nachzuweisende Schlingnatter kann kaum im Rahmen von Übersichtsbegehungen nachgewiesen werden, nach ihr wurde also auch im Rahmen der vorliegenden Studie nicht gezielt gesucht. Zum Großen Feuerfalter siehe im Ergebnisteil Tagfalter.

Die Ansprache der FFH-LRT 6510 (Magere Flachland-Mähwiesen) und 91E0 (Weiden Auwald) ist unvollständig. Resultierend ist der Biotopwert insbesondere des Auengrünlandbereiches im NW-Teil des UG links der Enz zu gering angesetzt; gerade in einem Bereich, in welchem massive Flächenverluste zu erwarten sind.

Eine Floristische Erfassung sowie eine Erfassung der Heuschrecken erfolgten gar nicht.

Das Ergebnis der Amphibienerfassung erscheint dürftig.

Die Untersuchungen und Auswertungen zu den Fledermäusen, Vögeln, Libellen, Totholzkäfern sowie zu den übrigen Reptilien und Tagfaltern sind aus meiner Sicht nicht zu beanstanden.

## Literatur

BREUNIG, T. & DEMUTH, S. (1999): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württemberg. Naturschutz-Praxis, Artenschutz 2.

DETZEL, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

EBERT, G., HOFMANN, A., KARBIENER, O., MEINEKE, J.-U., STEINER, A. & TRUSCH, R. (2008): Rote Liste und Artenverzeichnis der Großschmetterlinge Baden-Württembergs (Stand: 2004). LUBW Online-Veröffentlichung.

Erläuterungsbericht zum Landschaftspflegerischen Begleitplan

## Anhang

Karten wertgebender Arten

Tabellen nachgewiesener Tier- und Pflanzenarten

### Farn- und Blütenpflanzen

Art	Häufigkeit	Status
<i>Acer campestre</i>	mäßig häufig	
<i>Acer negundo</i>	sehr selten	
<i>Acer platanoides</i>	mäßig häufig	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	mäßig häufig	
<i>Achillea millefolium</i> subsp. <i>millefolium</i>	sehr häufig	
<i>Aegopodium podagraria</i>	selten	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	sehr selten	verwildert
<i>Aethusa cynapium</i> subsp. <i>elata</i>	selten	
<i>Agrimonia eupatoria</i> subsp. <i>eupatoria</i>	selten	
<i>Agrostis stolonifera</i>	selten	
<i>Ajuga reptans</i>	selten	
<i>Alliaria petiolata</i>	mäßig häufig	
<i>Allium rotundum</i> subsp. <i>rotundum</i>	sehr selten	
<i>Allium schoenoprasum</i>	sehr selten	

<i>Alnus glutinosa</i>	mäßig häufig	
<i>Alnus incana</i> subsp. <i>incana</i>	selten	verwildert
<i>Alopecurus myosuroides</i>	selten	
<i>Alopecurus pratensis</i> subsp. <i>pratensis</i>	selten	
<i>Amaranthus powellii</i>	selten	
<i>Amaranthus retroflexus</i>	mäßig häufig	
<i>Anagallis arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	selten	
<i>Anthriscus sylvestris</i> subsp. <i>sylvestris</i>	sehr selten	
<i>Arctium lappa</i>	mäßig häufig	
<i>Arctium tomentosum</i>	selten	
<i>Arenaria leptoclados</i> subsp. <i>leptoclados</i>	sehr selten	
<i>Arenaria serpyllifolia</i> subsp. <i>serpyllifolia</i>	selten	
<i>Armoracia rusticana</i>	mäßig häufig	
<i>Arrhenatherum elatius</i> subsp. <i>elatius</i>	häufig	
<i>Artemisia vulgaris</i>	selten	
<i>Asplenium ruta-muraria</i> subsp. <i>ruta-muraria</i>	selten	
<i>Atriplex micrantha</i>	selten	
<i>Atriplex patula</i>	selten	
<i>Atriplex prostrata</i> subsp. <i>prostrata</i>	selten	
<i>Ballota nigra</i> subsp. <i>meridionalis</i>	mäßig häufig	
<i>Barbarea vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	sehr selten	
<i>Bellis perennis</i>	mäßig häufig	
<i>Betula pendula</i>	selten	
<i>Bidens frondosa</i>	sehr selten	
<i>Bolboschoenus maritimus</i> agg.	selten	
<i>Brachypodium pinnatum</i>	mäßig häufig	
<i>Brachypodium sylvaticum</i> subsp. <i>sylvaticum</i>	mäßig häufig	
<i>Brassica napus</i>	sehr selten	
<i>Bromus erectus</i> subsp. <i>erectus</i>	mäßig häufig	
<i>Bromus hordeaceus</i> subsp. <i>hordeaceus</i>	mäßig häufig	
<i>Bromus inermis</i>	häufig	
<i>Bromus secalinus</i> subsp. <i>secalinus</i>	mäßig häufig	
<i>Bromus sterilis</i>	häufig	
<i>Bromus tectorum</i>	selten	
<i>Bryonia dioica</i>	mäßig häufig	
<i>Calamagrostis epigejos</i> subsp. <i>epigejos</i>	mäßig häufig	
<i>Callitriche palustris</i> agg.	sehr selten	
<i>Calystegia sepium</i> subsp. <i>sepium</i>	mäßig häufig	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	häufig	
<i>Carduus crispus</i> subsp. <i>crispus</i>	mäßig häufig	
<i>Carex flacca</i>	selten	
<i>Carex muricata</i> s. str.	mäßig häufig	
<i>Carex pseudocyperus</i>	selten	
<i>Carex spicata</i>	selten	
<i>Carex sylvatica</i> subsp. <i>sylvatica</i>	selten	
<i>Carex vesicaria</i>	selten	
<i>Carum carvi</i>	selten	angesalbt

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	häufig	
<i>Cerastium brachypetalum</i> s. str.	sehr selten	
<i>Cerastium glomeratum</i>	mäßig häufig	
<i>Cerastium glutinosum</i>	selten	
<i>Cerastium holosteoides</i> subsp. <i>vulgare</i>	mäßig häufig	
<i>Cerastium semidecandrum</i>	selten	
<i>Chaenorhinum minus</i> subsp. <i>minus</i>	selten	
<i>Chaerophyllum aureum</i>	mäßig häufig	
<i>Chaerophyllum bulbosum</i> subsp. <i>bulbosum</i>	mäßig häufig	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	mäßig häufig	
<i>Chelidonium majus</i>	mäßig häufig	
<i>Chenopodium album</i>	häufig	
<i>Chenopodium polyspermum</i>	sehr selten	
<i>Cichorium intybus</i>	mäßig häufig	
<i>Cirsium arvense</i>	häufig	
<i>Cirsium oleraceum</i>	mäßig häufig	
<i>Cirsium vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	mäßig häufig	
<i>Clematis vitalba</i>	mäßig häufig	
<i>Conium maculatum</i>	selten	
<i>Convolvulus arvensis</i>	sehr häufig	
<i>Cornus mas</i>	sehr selten	verwildert
<i>Cornus sanguinea</i>	häufig	
<i>Corylus avellana</i>	mäßig häufig	
<i>Cotoneaster divaricatus</i>	sehr selten	verwildert
<i>Crataegus monogyna</i> s. l.	selten	
<i>Crepis biennis</i>	häufig	
<i>Crepis capillaris</i>	häufig	
<i>Crepis pulchra</i>	selten	
<i>Cynosurus cristatus</i>	selten	
<i>Dactylis glomerata</i> subsp. <i>glomerata</i>	häufig	
<i>Dactylis polygama</i>	selten	
<i>Daucus carota</i> subsp. <i>carota</i>	häufig	
<i>Deschampsia cespitosa</i> subsp. <i>cespitosa</i> s. str.	selten	
<i>Dianthus armeria</i> subsp. <i>armeria</i>	sehr selten	
<i>Dianthus deltoides</i> subsp. <i>deltoides</i>	sehr selten	verschleppt
<i>Digitaria sanguinalis</i> subsp. <i>sanguinalis</i>	selten	
<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	sehr selten	verschleppt
<i>Dipsacus fullonum</i>	selten	
<i>Dipsacus laciniatus</i>	selten	
<i>Dipsacus pilosus</i>	selten	
<i>Dittrichia graveolens</i>	selten	
<i>Draba verna</i> agg.	selten	
<i>Dryopteris filix-mas</i> s. str.	sehr selten	
<i>Echinochloa crus-galli</i> subsp. <i>crus-galli</i>	selten	
<i>Elymus caninus</i>	mäßig häufig	
<i>Elymus repens</i> subsp. <i>repens</i>	häufig	
<i>Epilobium lamyi</i>	mäßig häufig	

<i>Epilobium montanum</i>	selten	
<i>Epilobium parviflorum</i>	selten	
<i>Equisetum arvense</i> subsp. <i>arvense</i>	selten	
<i>Eragrostis minor</i> subsp. <i>minor</i>	selten	
<i>Erigeron annuus</i>	mäßig häufig	
<i>Erigeron canadensis</i>	selten	
<i>Erodium cicutarium</i> subsp. <i>cicutarium</i>	selten	
<i>Euonymus europaeus</i>	häufig	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	selten	
<i>Euphorbia helioscopia</i>	sehr selten	
<i>Fallopia convolvulus</i>	sehr selten	
<i>Fallopia dumetorum</i>	selten	
<i>Festuca arundinacea</i>	häufig	
<i>Festuca brevipila</i>	selten	verwildert
<i>Festuca gigantea</i>	selten	
<i>Festuca ovina</i> agg. ( <i>nec brevipila</i> )	selten	
<i>Festuca pratensis</i> s. str.	selten	
<i>Festuca rubra</i>	häufig	
<i>Filipendula ulmaria</i> subsp. <i>ulmaria</i>	selten	
<i>Fragaria vesca</i> subsp. <i>vesca</i>	mäßig häufig	
<i>Fraxinus excelsior</i> subsp. <i>excelsior</i>	häufig	
<i>Galeobdolon argentatum</i>	selten	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	selten	
<i>Galinsoga quadriradiata</i> s. str.	selten	
<i>Galium album</i> subsp. <i>album</i>	sehr häufig	
<i>Galium aparine</i>	häufig	
<i>Galium verum</i> subsp. <i>verum</i>	selten	
<i>Geranium columbinum</i>	sehr selten	
<i>Geranium dissectum</i>	selten	
<i>Geranium phaeum</i> subsp. <i>phaeum</i>	selten	
<i>Geranium pratense</i>	sehr häufig	
<i>Geranium purpureum</i>	sehr selten	
<i>Geranium pusillum</i>	häufig	
<i>Geranium pyrenaicum</i> subsp. <i>pyrenaicum</i>	häufig	
<i>Geranium robertianum</i> subsp. <i>robertianum</i> s. str.	selten	
<i>Geum urbanum</i>	mäßig häufig	
<i>Glechoma hederacea</i>	häufig	
<i>Glyceria maxima</i> subsp. <i>maxima</i>	selten	
<i>Hedera helix</i> subsp. <i>helix</i>	selten	
<i>Helianthus tuberosus</i> s. l.	selten	
<i>Helictotrichon pubescens</i> subsp. <i>pubescens</i>	mäßig häufig	
<i>Helleborus foetidus</i>	sehr selten	
<i>Heracleum sphondylium</i> subsp. <i>sphondylium</i>	mäßig häufig	
<i>Hieracium aurantiacum</i>	selten	
<i>Hieracium laevigatum</i>	selten	
<i>Hieracium piloselloides</i>	selten	
<i>Holcus lanatus</i>	mäßig häufig	

<i>Humulus lupulus</i>	selten	
<i>Hylotelephium telephium</i> agg.	selten	
<i>Hypericum perforatum</i> subsp. <i>perforatum</i>	mäßig häufig	
<i>Impatiens glandulifera</i>	mäßig häufig	
<i>Iris pseudacorus</i>	selten	
<i>Juglans regia</i>	mäßig häufig	
<i>Kickxia spuria</i> subsp. <i>spuria</i>	sehr selten	
<i>Knautia arvensis</i> s. str.	häufig	
<i>Lactuca serriola</i>	mäßig häufig	
<i>Lamium album</i>	mäßig häufig	
<i>Lamium maculatum</i>	mäßig häufig	
<i>Lapsana communis</i> subsp. <i>communis</i>	mäßig häufig	
<i>Lathyrus latifolius</i>	selten	
<i>Lathyrus pratensis</i>	mäßig häufig	
<i>Lemna minor</i>	mäßig häufig	
<i>Lepidium campestre</i>	selten	
<i>Lepidium draba</i> s. str.	mäßig häufig	
<i>Lepidium ruderales</i>	mäßig häufig	
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	mäßig häufig	
<i>Ligustrum vulgare</i>	mäßig häufig	
<i>Linaria vulgaris</i>	mäßig häufig	
<i>Lolium multiflorum</i>	häufig	angesalbt
<i>Lolium perenne</i>	häufig	
<i>Lonicera xylosteum</i>	mäßig häufig	
<i>Lotus corniculatus</i>	häufig	
<i>Lysimachia nummularia</i>	mäßig häufig	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	mäßig häufig	
<i>Lythrum salicaria</i>	selten	
<i>Malus pumila</i>	mäßig häufig	
<i>Malva moschata</i>	sehr selten	
<i>Malva neglecta</i>	sehr selten	
<i>Malva sylvestris</i> subsp. <i>sylvestris</i>	selten	
<i>Matricaria chamomilla</i>	selten	
<i>Matricaria discoidea</i> subsp. <i>discoidea</i>	selten	
<i>Medicago lupulina</i>	mäßig häufig	
<i>Medicago varia</i>	mäßig häufig	
<i>Melilotus albus</i>	selten	
<i>Mentha longifolia</i> subsp. <i>longifolia</i>	selten	
<i>Mentha piperita</i> subsp. <i>piperita</i>	sehr selten	verwildert
<i>Mentha spicata</i>	selten	angesalbt
<i>Mentha villosa</i> subsp. <i>villosa</i>	selten	
<i>Mercurialis annua</i>	selten	
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	selten	
<i>Milium effusum</i> subsp. <i>effusum</i>	selten	
<i>Myosotis arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	selten	
<i>Myosotis ramosissima</i> subsp. <i>ramosissima</i>	sehr selten	
<i>Oenothera biennis</i> -Gruppe	selten	

<i>Origanum vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	mäßig häufig	
<i>Oxalis stricta</i>	selten	
<i>Papaver rhoeas</i>	selten	
<i>Parthenocissus inserta</i>	sehr selten	
<i>Pastinaca sativa</i> subsp. <i>sativa</i>	selten	
<i>Persicaria amphibia</i>	selten	
<i>Persicaria hydropiper</i>	sehr selten	
<i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>lapathifolia</i>	selten	
<i>Phacelia tanacetifolia</i>	sehr selten	
<i>Phalaris arundinacea</i> subsp. <i>arundinacea</i>	mäßig häufig	
<i>Phedimus hybridus</i>	selten	
<i>Phragmites australis</i> subsp. <i>australis</i>	selten	
<i>Picris hieracioides</i> subsp. <i>hieracioides</i>	mäßig häufig	
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	mäßig häufig	
<i>Plantago coronopus</i> subsp. <i>coronopus</i>	selten	
<i>Plantago lanceolata</i>	häufig	
<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	mäßig häufig	
<i>Plantago media</i> subsp. <i>media</i>	selten	
<i>Poa angustifolia</i>	mäßig häufig	
<i>Poa annua</i>	mäßig häufig	
<i>Poa compressa</i>	mäßig häufig	
<i>Poa humilis</i>	selten	
<i>Poa nemoralis</i>	mäßig häufig	
<i>Poa palustris</i>	mäßig häufig	
<i>Poa pratensis</i> s. str.	mäßig häufig	
<i>Poa trivialis</i> subsp. <i>trivialis</i>	sehr häufig	
<i>Polygonum arenastrum</i> s. l.	häufig	
<i>Polygonum aviculare</i> s. l.	mäßig häufig	
<i>Populus canadensis</i>	mäßig häufig	verwildert
<i>Populus canescens</i>	selten	verwildert
<i>Populus trichocarpa</i>	selten	verwildert
<i>Portulaca oleracea</i> subsp. <i>oleracea</i>	selten	
<i>Potentilla anserina</i> subsp. <i>anserina</i>	mäßig häufig	
<i>Potentilla reptans</i>	häufig	
<i>Potentilla verna</i>	selten	
<i>Prunella vulgaris</i>	selten	
<i>Prunus avium</i>	mäßig häufig	
<i>Prunus cerasifera</i>	mäßig häufig	
<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>domestica</i>	mäßig häufig	
<i>Prunus fruticans</i>	selten	
<i>Prunus padus</i> subsp. <i>padus</i>	selten	
<i>Prunus spinosa</i> s. str.	selten	
<i>Puccinellia distans</i> subsp. <i>distans</i>	selten	
<i>Pyrus pyraster</i>	selten	
<i>Quercus robur</i> subsp. <i>robur</i>	selten	
<i>Ranunculus acris</i>	häufig	
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	sehr selten	

Ranunculus bulbosus subsp. bulbosus	selten	
Ranunculus repens	häufig	
Ranunculus sceleratus subsp. sceleratus	selten	
Rhamnus cathartica	sehr selten	angesalbt
Rhinanthus alectorolophus s. l.	selten	
Ribes uva-crispa	selten	
Robinia pseudoacacia	selten	
Rorippa palustris subsp. palustris	selten	
Rosa canina s. l.	häufig	
Rosa inodora	selten	
Rosa rubiginosa	selten	
Rosa subcanina	selten	
Rubus armeniacus	selten	
Rubus caesius	häufig	
Rubus idaeus	sehr selten	
Rubus sect. Corylifolii	selten	
Rubus sect. Rubus (nec armeniacus)	mäßig häufig	
Rumex acetosa subsp. acetosa	mäßig häufig	
Rumex crispus subsp. crispus	mäßig häufig	
Rumex obtusifolius subsp. obtusifolius	häufig	
Rumex pratensis	selten	
Salix alba subsp. alba s. l.	mäßig häufig	
Salix caprea subsp. caprea	mäßig häufig	
Salix cinerea subsp. cinerea	selten	
Salix rubens	mäßig häufig	
Salix viminalis	selten	
Salvia pratensis subsp. pratensis	mäßig häufig	
Sambucus ebulus	selten	
Sambucus nigra	mäßig häufig	
Sanguisorba minor subsp. balearica	selten	
Sanguisorba minor subsp. minor	selten	
Sanguisorba officinalis	mäßig häufig	
Saponaria officinalis	mäßig häufig	
Scorzoneroidees autumnalis subsp. autumnalis	selten	
Scrophularia nodosa	selten	
Scrophularia umbrosa subsp. neesii	selten	
Securigera varia	mäßig häufig	
Sedum album subsp. album	mäßig häufig	
Sedum hispanicum	selten	
Sedum sexangulare	selten	verschleppt
Senecio erucifolius subsp. erucifolius	mäßig häufig	
Senecio inaequidens	selten	
Senecio jacobaea subsp. jacobaea	mäßig häufig	
Senecio vulgaris subsp. vulgaris	mäßig häufig	
Setaria verticillata s. str.	selten	
Setaria viridis	mäßig häufig	
Silene dioica	selten	

<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	mäßig häufig	
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i> s. l.	mäßig häufig	
<i>Sinapis alba</i>	sehr selten	
<i>Sisymbrium loeselii</i>	sehr selten	
<i>Sisymbrium officinale</i>	mäßig häufig	
<i>Solanum dulcamara</i>	selten	
<i>Solanum nigrum</i> s. str.	selten	
<i>Solidago canadensis</i>	mäßig häufig	
<i>Solidago gigantea</i>	selten	
<i>Solidago virgaurea</i> subsp. <i>virgaurea</i>	selten	
<i>Sonchus arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	selten	
<i>Sonchus asper</i> subsp. <i>asper</i>	mäßig häufig	
<i>Sonchus oleraceus</i>	mäßig häufig	
<i>Spirodela polyrhiza</i>	selten	
<i>Stachys recta</i> subsp. <i>recta</i>	sehr selten	
<i>Stachys sylvatica</i>	mäßig häufig	
<i>Stellaria graminea</i>	selten	
<i>Stellaria media</i> s. str.	selten	
<i>Symphotrichum novi-belgii</i> agg.	selten	
<i>Symphytum officinale</i> s. str.	mäßig häufig	
<i>Syringa vulgaris</i>	selten	
<i>Tanacetum vulgare</i> subsp. <i>vulgare</i>	selten	
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	häufig	
<i>Thlaspi arvense</i>	sehr selten	
<i>Tilia platyphyllos</i> subsp. <i>platyphyllos</i>	sehr selten	
<i>Torilis arvensis</i> subsp. <i>recta</i>	sehr selten	
<i>Torilis japonica</i>	mäßig häufig	
<i>Torilis nodosa</i> subsp. <i>nodosa</i>	sehr selten	verschleppt
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	selten	
<i>Trifolium campestre</i>	mäßig häufig	
<i>Trifolium dubium</i>	mäßig häufig	
<i>Trifolium hybridum</i>	selten	
<i>Trifolium pratense</i> subsp. <i>pratense</i>	häufig	
<i>Trifolium repens</i> subsp. <i>repens</i>	häufig	
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	mäßig häufig	
<i>Trisetum flavescens</i> subsp. <i>flavescens</i>	häufig	
<i>Typha latifolia</i>	selten	
<i>Urtica dioica</i> s. str.	häufig	
<i>Urtica subinermis</i>	selten	
<i>Valeriana excelsa</i> subsp. <i>excelsa</i>	selten	
<i>Valeriana pratensis</i> subsp. <i>angustifolia</i>	selten	
<i>Valerianella carinata</i>	sehr selten	
<i>Valerianella locusta</i> subsp. <i>locusta</i>	sehr selten	
<i>Verbascum lychnitis</i>	selten	
<i>Verbena officinalis</i>	mäßig häufig	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i> agg.	sehr selten	
<i>Veronica arvensis</i>	selten	

Veronica filiformis	selten	
Veronica persica	mäßig häufig	
Veronica serpyllifolia subsp. serpyllifolia	selten	
Veronica sublobata	selten	
Viburnum lantana	selten	
Viburnum opulus	selten	
Vicia hirsuta	mäßig häufig	
Vicia segetalis	mäßig häufig	
Vicia sepium	häufig	
Vicia tetrasperma	selten	
Vitis vinifera s. str.	selten	
Vulpia myuros	mäßig häufig	

## Moose

Art
Brachythecium rutabulum
Calliergonella cuspidata
Cirriphyllum piliferum
Dicranella staphylina
Entodon concinnus
Fissidens crassipes
Fontinalis antipyretica
Funaria hygrometrica
Homalothecium lutescens
Kindbergia praelonga
Oxyrrhynchium hians
Plagiomnium undulatum
Pseudoscleropodium purum
Rhytidiadelphus squarrosus

## Tagfalter

Art	
Argynnis paphia	Kaisermantel
Coenonympha pamphilus	Gewöhnliches Wiesenvögelchen
Cupido argiades	Kurzschwänziger Bläuling
Issoria lathonia	Kleiner Perlmutterfalter
Leptidea sinapis/juvernica	Tintenfleck-Weißling (Artengruppe)
Maniola jurtina	Großes Ochsenauge
Pararge aegeria	Waldbrettspiel
Pieris napi	Grünader-Weißling
Pieris rapae	Kleiner Kohlweißling
Polygonia c-album	C-Falter
Polyommatus icarus	Ikarus-Bläuling
Polyommatus semiargus	Rotklee-Bläuling
Thecla betulae	Nierenfleck-Zipfelfalter

Vanessa atalanta	Admiral
Vanessa cardui	Distelfalter

## Nachtfalter

Art	
Autographa gamma	Gammaeule
Calybitis phasianipennella	-
Cydalima perspectalis	Buchsbaumzünsler
Diacrisia sannio	Rotrandbär
Ematurga atomaria	heideland-tagspanner
Lasiocampa quercus	Eichenspinner
Lomaspilis marginata	Schwarzrand-Harlekin
Macroglossum stellatarum	Taubenschwänzchen
Pleuroptya ruralis	Brennnessel-Zünsler
Timandra comae	Ampferspanner
Tyta luctuosa	Ackerwinden-Traureule

## Heuschrecken

Art	
Chorthippus albomarginatus	Weißrandiger Grashüpfer
Chorthippus biguttulus	Nachtigall-Grashüpfer
Chorthippus dorsatus	Wiesen-Grashüpfer
Chorthippus parallelus	Gewöhnlicher Grashüpfer
Chrysochraon dispar	Große Goldschrecke
Gomphocerippus rufus	Rote Keulenschrecke
Gryllus campestris	Feldgrille
Stethophyma grossum	Sumpfschrecke
Tettigonia viridissima	Grünes Heupferd

## Libellen

Art	
Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer
Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle
Calopteryx virgo	Blaufügelige Prachtlibelle
Onychogomphus forcipatus	Kleine Zangenlibelle
Platycnemis pennipes	Federlibelle